

Schweizerischer Katholischer Presseverein (SKPV)

# Jahresbericht 1998



Einladung zur Generalversammlung  
**Samstag, 29. Mai 1999**  
Luzern

*Jetzt KIPA-Woche  
bestellen!*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einladung zur Generalversammlung 1999 mit anschliessender Führung und Orgelspiel in der Jesuitenkirche Luzern sowie Mittagessen</b>	1
Herzlichen Dank für die Überweisung des Mitgliederbeitrages	2
SKPV – ein ruhiger Pol in einer schnelllebigen Medienwelt	3
1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit	
1.1 Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat	5
1.2 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und unterstützen unseren Verein	5
1.3 Beitrag an das Projekt KKSO	6
1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen	6
1.5 Generalversammlung vom 12. Juni 1998 im Kloster Einsiedeln	6
1.6 Erfolgsrechnung 1998	7
1.7 Bilanz per 31. Dezember 1998	8
1.8 Bericht der Kontrollstelle	8
2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen	
2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz	9
2.2 Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen	11
2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten	11
2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIK	13
3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins	15

## NEUMITGLIEDER

werben

## MITGLIEDER

(siehe Rückseite)

*Umschlagphoto:* Jesuitenkirche St. Franz Xaver, Luzern (1677)

## Einladung zur Generalversammlung 1999 mit anschliessender Führung und Orgelspiel in der Jesuitenkirche Luzern sowie Mittagessen

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des Schweizerischen Katholischen Pressevereins freut sich, Sie zur Generalversammlung 1999 herzlich einzuladen. Diese findet statt am

**Samstag, 29. Mai 1999, um 10.45 Uhr**

**Ort: Pfarreiheim Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, 6003 Luzern  
Sitzungszimmer 2, im 3. Stock, Lift ist vorhanden**

(Ankunft der Züge aus verschiedener Richtung jeweils kurz vor 10.30 Uhr.  
Der Ort ist ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof Luzern entfernt.)

### Programm/Traktanden:

#### 10.45 Uhr Generalversammlung

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Juni 1998  
im Kloster Einsiedeln (wird nicht verlesen; zur Verfügung)
3. Jahresbericht 1998
4. Erfolgsrechnung und Bilanz 1998:  
Entlastung der verantwortlichen Organe
5. Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes / Revisionsstelle
6. Aussprache und Verschiedenes

#### 11.45 Uhr Führung und Orgelspiel in der Jesuitenkirche

#### 12.45 Uhr Mittagessen

Wir würden uns freuen, Sie an der Generalversammlung und beim anschliessenden Programm willkommen heissen zu dürfen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

*Der Vorstand*

Beachten Sie das Inserat zur neuen KIPA-Woche auf der hinteren Umschlagseite. Vielen Dank!

## Herzlichen Dank für die Überweisung des Mitgliederbeitrages

Wie üblich bitten wir die Mitglieder gleichzeitig mit dem Versand des Jahresberichtes und der Einladung zur Jahresversammlung, den Jahresbeitrag 1999 zu überweisen. Der Einzahlungsschein liegt bei.

Der Jahresbeitrag beträgt unverändert:

**Fr. 30.– für Einzelmitglieder und**

**Fr. 130.– für Kollektivmitglieder**

Um die Liquidität der Geschäftsstelle sicherzustellen und damit Kosten zu sparen, bitten wir Sie um die Einzahlung bis Ende Juni 1999. Selbstverständlich sind wir für jede Aufrundung des Beitrages sehr dankbar.

Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen, sind wir sehr dringend darauf angewiesen, dass wir die Erträge aus

Mitgliederbeiträgen halten, wenn möglich noch etwas verbessern können. Deshalb bemühen wir uns weiterhin, hoffentlich mit Ihrer Hilfe, Neumitglieder zu gewinnen.

Der Mitgliederbeitrag und die eventuelle zusätzliche Spende, die Sie zukommen lassen, sind die unabdingbare Grundlage für unser Wirken. Gleichzeitig bedeuten sie aber auch eine moralische Unterstützung, die uns Mut und Kraft geben, unsere Bemühungen fortzusetzen. Für all dies herzlichen Dank.

*Der Vorstand*

**P.S.**  
**Wenn Sie Ihren Mitgliederbeitrag nicht am Postschalter, sondern direkt über Ihr PC- oder Bankkonto überweisen, vermeiden Sie unserem Verein Mindereinnahmen. Besten Dank.**

## SKPV – ein ruhiger Pol in einer schnellebigen Medienwelt

Im Moment, wo ich diese Zeilen niederschreibe, töbt der Kosovo-Krieg. Unbeschreibliches Leid kommt über Frauen, Kinder, Männer, Familien, Junge und Alte ... Wir sind mitten drin. «Dank» den nach Sensationen lechzenden, sich ständig gegenseitig überbieten wollenden Fernsehstationen erleben wir hautnah und fast zeitgleich, was sich – zugegeben – nur wenige hundert Kilometer von uns weg abspielt.

Wir leben mit der Allgegenwart ungefilterter und ungeordneter Informationen, ausgewählt nach dem Prinzip des Ungewöhnlichen und des die Menschen Entzweigenden. In diesen Eindrücken verlieren wir das Mass für das, was uns Richtschnur sein, was Kraft für ein gelingendes Leben geben könnte. Unüberhörbar bleibt dabei das Bedürfnis nach gewichteter Information, nach Information, die durch Aufzeigen von Zusammenhängen Hintergründe verständlicher machen und diese gleichzeitig in ein Wertesystem einordnen.

Als Redaktor weiss ich, dass genau dieser Anspruch sehr viel Zeit und damit auch personelle Mittel braucht; Mittel, die sehr oft gerade jenen fehlen, welche auf einer christlich-ethischen Grundlage, geleitet von der evangelischen Botschaft, ihrer Leserschaft die erforderliche und gewünschte Orientierung geben

möchten. Ich bin deshalb froh, dass der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) mit seinem Sekretariat seine Dienste weiterhin verschiedenen katholischen Medienorganisationen anbieten kann und ihnen so die Infrastruktur zur Verfügung stellt, um ihre Tätigkeit aus kirchlich-christlicher Sicht in der Medienwelt ausüben zu können.

Aus den hinteren Seiten dieses Jahresberichts folgen Kurzberichte jener Organisationen, denen unsere Geschäftsstelle, das «Schweizerische Katholische Pressesekretariat», in erster Linie zur Verfügung steht. Sie sind es, die an der Front stehen, die Journalisten und Verlegern sowie anderen Medienleuten eine Plattform für ihre Arbeit bieten, die ihrerseits im Auftrage der Kirche in der Medienwelt tätig sind. In unserem Sekretariat laufen die Fäden zusammen, kann Koordinationsarbeit geleistet werden; kann mitgeholfen werden, die knappen vorhandenen Mittel nutzbringend einzusetzen, können Synergien entwickelt werden. Der SKPV möchte seine Dienste diesen Organisationen auch weiterhin zur Verfügung stellen. Er kann dies aber nur dank und mit der Unterstützung seiner Mitglieder.

Wie wir in den letzten Jahren immer wieder betont haben, versteht sich der SKPV heute – neben der infrastrukturellen Hilfe und der Koordinationsarbeit für verschiedene Stellen – prioritär als Förderverein der «Katholischen Internationalen Presseagentur» KIPA. Sie ist es, welche wichtige Grundlagen bereitstellt, damit prakti-

sche Medienarbeit im Dienste des Evangeliums überhaupt geleistet werden kann.

In diesem Sinne empfehlen wir unseren Mitgliedern in diesem Jahresbericht ein neues Produkt der Kipa, das für jeden einzelnen auch erschwinglich sein sollte, die «KIPA-Woche». Die Kipa-Woche berichtet Woche für Woche zuverlässig und kompakt über das nationale und internationale Geschehen, vor allem in der katholischen Kirche, aber auch in anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften. Im Vordergrund steht dabei nicht das Aufsehenerregende, sondern bewusst das Alltägliche, welches das kirchliche Leben beeinflusst und prägt. Wer am kirchlich-religiösen Geschehen interessiert ist, findet hier einmal wöchentlich hilfreiche Grundinformationen, die nicht alles ausblenden, was offenbar unspektakulär ist.

Selbstverständlich ist der SKPV sehr dankbar dafür, wenn im weiten Feld der kirchlichen Medienarbeit auch andere Initiativen ergriffen werden. Er unterstützt diese bei Bedarf gerne im Rahmen seiner Möglichkeiten. Ich

denke dabei etwa an den neugegründeten «Verband Pfarrblatt Urschweiz», der ab Ende 1999 ein gemeinsames Pfarrblatt herausgeben wird. Eine solche Bündelung der vorhandenen Kräfte und Mittel ist unbedingt notwendig, um dank Qualität und Professionalität im heutigen Medienangebot bestehen, und in einer Zeit, wo die Bindungen auch zur Kirche locker, sehr locker werden, die Gläubigen erreichen zu können.

Nach diesen Überlegungen liegt es mir daran, insbesondere dem Personal unseres Sekretariates ganz herzlich für den Einsatz zu danken. Geschäftsführer Danilo de Simone und Sekretärin Sybille Sabushi, die bei Bedarf von weiteren Personen unterstützt werden, leisten Tag für Tag eine enorme Kleinarbeit und bilden den ruhigen Pol im Tagesgeschehen der Partnerorganisationen. Ich danke auch den Mitgliedern des Vorstandes für das Mittragen und Mitdenken. So können und wollen wir unseren Dienst auch weiterhin erfüllen.

*Walter Buchs,  
Präsident*

## 1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit

### 1.1 Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat

Auch im Jahre 1998 konnten Sybille Sabushi und stundenweise Antoinette Scheuber zusammen mit dem Unterzeichnenden viele unterschiedliche Koordinationsaufgaben sowie Betreuungen diverser Dossiers übernehmen. Die täglichen Aufgaben für alle Partnerorganisationen sind weiterhin vielzählig und interessant. Für den SKPV sind im Sekretariat gemäss Ankündigung mehrere Mitgliederwerbungen durchgeführt worden. Vier neue Kollektiv- und rund ein Dutzend neue Einzelmitglieder sind unserem Verein beigetreten.

Ab Herbst wirkt Frau Marion Maier mit einer 30%-Anstellung im Pressesekretariat mit. Sie ist durch die KIPA angestellt und für das Marketing insbesondere für die KIPA-Woche verantwortlich. Nützen Sie die Gelegenheit in diesem Jahresbericht, die neulancierte KIPA-Woche kennenzulernen.

Für die grosse Unterstützung und Mitwirkung im Pressesekretariat danke ich allen Beteiligten ganz herzlich. Dieser hier ausgedrückte bescheidene Dank wird niemals all die täglichen Details der wertvollen Mitarbeit umfassen können.

### 1.2 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und unterstützen unseren Verein

Wir bitten Sie, bezüglich der Neumitglieder-Werbung die Rückseite zu beachten. Informieren Sie in Ihrem Freundeskreis darüber, damit unser Verein auch dieses Jahr neue Mitglieder begrüßen kann. Der Vorstand und die Geschäftsstelle unternehmen weitere Anstrengungen in dieser Richtung. Vergessen Sie nicht, dass Institutionen, Vereine, Gemeinschaften etc. sich auch als Kollektivmitglied anmelden können. Für Ihre Bemühungen sei an dieser Stelle jetzt schon gedankt.

In diesem Jahr haben über 200 Mitglieder den Jahresbeitrag aufgerundet



*Marion Maier*

und somit einen beachtlichen Spendenbeitrag von über Fr. 9'000.– überwiesen. Für diese wertvolle Unterstützung danken wir sehr. Auch all jenen sei herzlich gedankt, welche bei Legaten oder Kirchenopfern an Beerdigungen an den SKPV denken.

### 1.3 Beitrag an das Projekt KKSÖ

Das 1997 lancierte zweijährige Projekt «Katholische Kirche Schweiz Online» ist von unserem Verein wie schon erwähnt im Jahre 1997 mit Fr. 10'000.– und im Berichtsjahr mit Fr. 5'000.– unterstützt worden.

### 1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen

Sr. Anna-Beata Suter, Vorstandsmitglied, vertritt unseren Verein in der Kommission des Prälat-Meier-Fonds. Dieser zweckbestimmte Fonds für die Förderung des Nachwuchses und die Fort- und Weiterbildung katholischer Medienleute ist ein verwalteter Vermögensteil des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und

Journalisten. Das Vorstandsmitglied Markus Vöggtlin hat in der Medienkommission Einsitz und Vize-Präsident Raphael Buzzi ist im Vorstand der KIPA/APIC tätig.

### 1.5 Generalversammlung vom 12. Juni 1998 im Kloster Einsiedeln

Für die 80. Generalversammlung konnte der SKPV bei der Benediktinerabtei Einsiedeln zu Gast sein. Eine interessante Führung mit anschließendem Imbiss verwöhnte die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste.

Vize-Präsident Raphael Buzzi hob an der Generalversammlung einerseits die finanzielle Unterstützung für die Präsenz der Katholischen Kirche Schweiz auf Internet (siehe auch Punkt 1.3) und andererseits die Förderaufgabe unseres Vereins zugunsten der KIPA/APIC hervor.

*Daniilo de Simone,  
Leiter des Pressesekretariates*

### 1.6 Erfolgsrechnung 1998

<b>A U F W A N D</b>	<i>Aufwand in Fr.</i>	<i>Ertrag in Fr.</i>
<b>Personalkosten</b>		
Saläre	146'924.05	
Sozialleistungen	26'815.55	
<b>Raum-, Betriebs- und Bürokosten</b>		
Büromiete	8'000.00	
Mobiliarversicherung	419.40	
Maschinen, Einrichtungen	1'172.95	
Büromaterial, Drucksachen, Jahresbericht (*)	6'491.25	
Telefon	3'241.00	
Porti, PC- und Bankspesen	4'319.56	
Buchhaltung und Revision	3'176.65	
Diverse Bürokosten	728.50	
Beleuchtung, Elektrizität	390.20	
Dokumentation, Sitzungen, Konferenzen	1'025.20	
<b>Förderungsaufgabe</b>		
Unterstützung «Katholische Kirche Schweiz Online»	5'000.00	
Einmaliger Beitrag an Doktorandin	600.00	
<b>Diverser Aufwand</b>		
KIPA-Honorarbudget	30'000.00	
Werbekosten	86.60	
Abschreibungen	410.00	
<b>E R T R A G</b>		
<b>Vergütung der SPKV-Dienstleistungen:</b>		
– von KIPA		55'000.00
– von Medienopfer		69'836.00
– von Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ		5'000.00
– von Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten		5'000.00
Rückvergütung Raummiete VVKZ		1'000.00
Mitgliederbeiträge		75'471.45
Vergabungen und Legate		7'713.00
Diverse Erträge (*)		1'584.60
Zinsen		971.30
	239'509.46	221'576.35
<b>Verlust</b>		17'933.11
	239'509.46	239'509.46

(\*) Das Konto «Diverse Erträge» ist neu. Die diversen Erträge sind früher mit dem Aufwandkonto «Büromaterial etc.» verrechnet worden.

## 1.7 Bilanz per 31. Dezember 1998

A K T I V E N	<i>Aktiven in Fr.</i>	<i>Passiven in Fr.</i>
Kassa	65.60	
Postcheck Konto	21'428.81	
Freiburger Kantonalbank, Privatkonto	55'112.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	339.00	
Wertschriftenbestand	10'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'600.70	
Mobilien, Einrichtungen	1'220.00	
P A S S I V E N		
Passive Rechnungsabgrenzung		2'086.05
Rückstellungen für künftige Aufgaben		31'605.50
Kapitalkonto		93'008.57
	108'767.01	126'700.12
<i>Verlust</i>	<u>17'933.11</u>	
	<u>126'700.12</u>	<u>126'700.12</u>

## 1.8 Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung  
des Schweizerischen Katholischen  
Pressevereins

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle des Schweizerischen  
Katholischen Pressevereins  
haben wir die auf den 31. Dezember  
1998 abgeschlossene Jahresrechnung  
im Sinne der Statuten geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz mit einem Total von Fr. 108'767.01 und die Erfolgsrechnung, welche einen Verlust von Fr. 17'933.11 ausweist, mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,

- die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.  
Der erneute Verlust und die damit verbundene Vermögens- bzw. Liquiditätsabnahme geben zu Besorgnis Anlass. Es müssen unbedingt Massnahmen ergriffen werden, um die finanzielle Situation des Pressevereins für die Zukunft zu sichern.

Im übrigen beantragen wir aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die gewissenhafte Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Freiburg, 24. März 1999

*Die Rechnungsrevisoren:*  
*Franz Betticher*  
*Josef Vonlanthen*

## 2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen

2.1 Medienkommission  
der Schweizer Bischofskonferenz

Präsidentin: Marlis Widmer,  
Herisau  
Sekretär: Danilo de Simone,  
Freiburg

Die Kommission zählt am 31. Dezember 1998 17 Mitglieder:

- Medienschaffende

## A) Französischsprachige Schweiz:

P. Jean-Bernard Dousse,  
Fribourg  
André Kolly\*, Lausanne  
P. Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

## B) Deutschsprachige Schweiz:

P. Willi Anderau\*, Zürich  
Rosmarie Früh, St. Gallen  
Willy Kaufmann-Heckel,  
Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zürich  
Georg Rimann, Zürich  
Markus Vöggtlin, Basel

## C) Italienischsprachige Schweiz:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Dr. Claudio Mésoniat, Massagno

- Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen:  
Nicolas Betticher\*, Freiburg,  
Informationsbeauftragter der

Schweizer Bischofskonferenz  
Men Dosch, Luzern, Informationsbeauftragter Fastenopfer der Schweizer Katholiken  
Caroline Meier-Machen, Schneisingen, Schweizerischer Katholischer Frauenbund  
Andréa Wassmer, Belfaux, Communauté Romande de l'Apostolat des Laïcs  
Marlis Widmer\*, Herisau

Die mit \* bezeichneten Mitglieder gehören zusammen mit Weihbischof Dr. Peter Henrici, Zürich, Medienbischof der deutschsprachigen Schweiz, dem Leitungsausschuss an.

## Mutationen 1998

Im Lauf des Jahres hat ein Mitglied den Rücktritt erklärt:

- Emil Dähler, St. Gallen, Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen

Neu in die Medienkommission gewählt wurden:

- Rosmarie Früh, St. Gallen
- Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg
- P. Albert Longchamp, Carouge
- Andréa Wassmer, Belfaux

### Katholischer Medienpreis 1998

Der Preis wurde am 6. Mai 1998 im Pfarreizentrum Liebfrauen in Zürich verliehen an Schweizer Radio DRS, Redaktion Religion, Studio Basel, Bern und Zürich.

### Mediensonntag 1998

Der Mediensonntag stand unter dem Motto «In der Kraft des Heiligen Geistes die Hoffnung vermitteln». Wieder haben zwei Gruppen von Medienschaffenden (deutsch- und französischsprachig) Vorschläge für die Gestaltung des Mediensonntags erarbeitet, die den Pfarreien zugestellt wurden.

Die Kollekte ergab bis zum 31. Dezember 1998 den Betrag von Fr. 424'798.– (Vorjahr Fr. 442'148.–). Eine kleine Verminderung des Ertrages war zu erwarten gewesen, weil die Pfarreien im Fürstentum Liechtenstein Ende 1997 von Chur abgelöst wurden und nun zum neuen Erzbistum gehören. Ob der Rückgang des Medienopfer-Ertrags als solcher die Erfahrung mancher Hilfswerke widerspiegelt, deren Erträge ebenfalls rückläufig sind, oder ob 1998 der Zufall mitspielte, wird die Kollekte 1999 zeigen. Wir möchten das letztere hoffen!

Mit dem zur Verfügung stehenden Geld konnten 13 Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 341'000.– unterstützt werden. Allen Pfarreien, die das Medienopfer aufgenommen und an uns weitergeleitet haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Aktion «Dire merci»

Zur Jahreswende 1998/99 nahm die Medienkommission wiederum die Gelegenheit wahr, medienschaffenden Personen und Institutionen zu Jubiläen zu gratulieren oder bei einem Wendepunkt ihrer Geschichte für die geleistete Arbeit zu danken. Es erhielten Dankschreiben:

- Prof. Dr. Leo Karrer, Präsident des Vereins Kath. Mediendienst Zürich 1986 bis 1999
- Arnold B. Stampfli, Rieden, ehemaliger Informationsbeauftragter des Bistums St. Gallen
- Enrico Morresi, Massagno
- Schweiz. Katholischer Frauenbund Luzern SKF für Sonderheft «Versöhnung» («frau und familie»)
- Pauluswerk Freiburg, 125-jähriges Bestehen
- Revue «choisir» Carouge, 40 Jahre Bestehen

### Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz

Der Leitungsausschuss arbeitete intensiv weiter am Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz (im Jahresbericht 1997 noch erwähnt als «Medien- und Kommunikationskonzept der Kirche Schweiz»). Das Ergebnis wurde in der Kommission

besprochen und der Schweizer Bischofskonferenz in der Dezember-Sitzung 1998 vorgelegt. Zur Zeit wird der Pastoralplan überarbeitet. Ziel ist, ihn der SBK im Juni 1999 für die zweite Lesung vorzulegen.

*Marlis Widmer,  
Präsidentin*

### 2.2 Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen

Der Hauptzweck unserer Vereinigung ist, das **christliche Gedankengut in den Medien zu fördern**. Dies geschieht durch die wöchentlich produzierten **Sonderseiten «Religion & Gesellschaft» und «Christ und Welt»**. Abgedruckt werden sie in: **«Neue Luzerner Zeitung» (mit den Regionalausgaben für Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri sowie Zug)**, **«Basellandschaftliche Zeitung»**, **«Thurgauer Volkszeitung»**, **«Appenzeller Volksfreund»** und seit Herbst 1997 im **«Oltener Tagblatt»**. Die Gesamtauflage dieser Titel beträgt **rund 200'000 Exemplare**.

Der Vorstand hat sich auch im Berichtsjahr mit grundsätzlichen Fragen unserer Vereinigung befasst. Die Diskussion um eine Trägerschaft wird im kommenden Jahr weitergeführt.

*Der Vorstand*

### 2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten

Der hier nachfolgende Bericht umfasst das Vereinsjahr 1998. Er enthält Ausblicke ins Jahr 1999. Der Schweizerische Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten (SVKJ) legt Wert darauf, gesamtschweizerisch in Erscheinung zu treten. Wir organisieren deshalb unsere drei jährlichen Vorstandssitzungen je eine in den drei Sprachregionen und die Generalversammlung mit Festakt in Bern. In diesen Versammlungen sind Deutsch, Französisch und Italienisch gleichberechtigte Sprachen. Es gibt bei uns keine Übersetzungsanlage. Wir wollen die Dreisprachigkeit der Journalisten pflegen. Wir möchten auf diese Weise einen Beitrag zum gesamtschweizerischen Zusammenhalt leisten.

Die Generalversammlung 1998 fand am 6. Juni im Versammlungsraum von Schweizer Radio International in Bern statt. Unser Gastgeber war sehr um uns besorgt und verdient deshalb unseren besten Dank. Nach den üblichen Traktanden, wo ausser dem Rapport des Präsidenten auch ein Rapport des Kontaktnetzes junger Journalistinnen und Journalisten sowie ein Rapport der Westschweizer Gruppe «Informateurs religieux» vorgetragen wurden, ging es im anschliessenden Festakt darum, jungen Journalisten Medienpreise zu übergeben und verdienten Journalisten die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Der Festakt wurde eingeleitet durch eine Rede von François Gross, a.Chefredaktor von Schweizer Radio International und «La Liberté», zum Thema Pressefreiheit. Er wendete sich vehement gegen die immer neuen Versuche, die Pressefreiheit zu beschränken, allerdings ohne die bekannten Überbordungen mit ins Paket der Freiheit hineinzunehmen.

Ein nationaler Medienpreis 1998 wurde hernach überreicht an Benno Bühlmann, 32 Jahre, Redaktor «Neue Luzerner Zeitung», und an Daniel Foppa, 28 Jahre, Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragter des Missionswerkes «Missio», Freiburg, sowie hälftig an Marc Lustenberger, 29 Jahre, Redaktor beim «Willisauer Boten», und an Thomas Schaufelberger, 30 Jahre, damals Redaktor beim protestantischen «Kirchenboten für den Kanton Zürich». Alle vier Preisträger hatten wertvolle Reportagen im Bereich «Initiativen, Projekte und Aufbrüche in den Kirchen» eingereicht. Die Fr. 3'000.– für die Preise wurden von der Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen gestiftet und von Bruno Waeber, Vizepräsident der Vereinigung und Direktor der «Freiburger Nachrichten», überreicht.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Abbé Joseph Beaud, langjähriger Direktor und Chefredaktor von «L'Echo romand», und Alois Hartmann, früher Chefredaktor der Tageszeitung «Vaterland», jetzt Chefredaktor der Zeitschrift «WeltWeit» und Präsident der Genossenschaft KIPA/APIC.

Die Generalversammlung 1999 wird am 5. Juni an einem zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes noch nicht bekannten Ort in Bern stattfinden. Der Nationale Medienpreis 1999 wird wiederum im Rahmen eines Festaktes an heute noch nicht ausgemachte junge Journalistinnen und Journalisten übergeben. Diesmal heisst das Thema «Muslime und Christen in der Schweiz: welche Beziehungen?» Auch Ehrenmitglieder werden wiederum ernannt werden und eine Festrede steht auf dem Programm.

Im Berichtsjahr hat der Presse-Club des SVKJ zwei Manifestationen veranstaltet, die eine zum Thema «Gentechnologie: diabolische Wissenschaft oder Quelle der Hoffnung?», die andere zum Thema «Muslime und Christen in der Schweiz: Welche Beziehungen?». Am Gespräch über Muslime und Christen haben teilgenommen:

- Albert Rieger, Präsident der Gemeinschaft Christen und Muslime in der Schweiz, Bern
- Franz Dähler, Journalist; er hat viele Jahre in Indonesien gearbeitet, Luzern
- Hafid Ouairi, Pressesprecher der Fondation Culturelle Islamique, Genf
- Sami Aldeeb, Jurist, Schweizerisches Institut für vergleichendes Recht, Dorigny-Lausanne.

Das Kontaktnetz Junger Journalistinnen und Journalisten hat im

Berichtsjahr wiederum mehrere Zusammenkünfte veranstaltet. Als Schwerpunkt mag genannt werden: die Teilnahme mehrerer Mitglieder am Doppelkongress – Kontaktnetz junger Journalisten und Katholische Weltunion der Presse – der UCIP vom 11. bis 20. September 1998 in Paris. Geneviève Cornet, Koordinatorin des Kontaktnetzes, wurde in den UCIP-Rat gewählt.

Schwerpunkt für das Jahr 1999 ist der Besuch von Abbé Gabriel Ringlet, Vize-Rektor der Katholischen Universität Löwen, Professor, Journalist und Schriftsteller. Gabriel Ringlet wird vom 17. bis zum 21. Mai in der Schweiz Vorträge halten und an Presse-Manifestationen teilnehmen. Vorgeesehen ist unter anderem ein Presse-Club am Donnerstag, 20. Mai, in Bern, ein Vormittag im Institut für Kommunikation an der Universität Freiburg und die Teilnahme an einer Fernsehsendung «Zig Zag Café» unter der Leitung von Jean-Philippe Rapp.

Nachdem nun der SVKJ den Beweis erbracht hat, dass man trotz widriger Umstände und ohne viel Geld gute Zusammenkünfte zu anspruchsvollen Themen organisieren kann, sind die Verantwortlichen des Vereins der Meinung, dass eine Periode intensiver Mitgliederwerbung einsetzen kann, die die Existenz des Vereins von Grund auf erneuern soll.

Um dem SVKJ noch mehr Schlagkraft zu geben, werden die Verantwortlichen versuchen, mehrmals pro Jahr eine exklusive Begegnung mit

einer wichtigen Persönlichkeit zu organisieren. Diese Begegnungen werden nur Mitgliedern offen stehen. Wenn dieser Bericht veröffentlicht ist, dürfte die erste dieser Begegnungen stattgefunden haben.

*P. Bruno Holtz, Präsident*

#### **2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC**

Seit Jahren finden Sie an dieser Stelle einen kurzen Bericht der KIPA. Das entspricht einer alten Tradition, bedeutet aber mehr als das. Denn seit vielen Jahren wird die KIPA vom Katholischen Presseverein sehr aktiv unterstützt. Das geschieht durch die Zusammenarbeit auf dem Pressesekretariat und erfolgt Jahr für Jahr durch einen finanziellen Beitrag des Vereins an die Agentur. Darum sind beide aufs engste miteinander verbunden.

Das alles hat sich im Verlaufe der Jahre fast natürlicherweise so ergeben. Und das ist gut so. Denn auf diese Weise können die Kräfte besser gebündelt, kann auch manche Synergie erzielt werden. Angesichts der knappen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, ist dies besonders wichtig.

Wie fühlt man sich denn heute in dieser Medienarbeit? Die Frage ist berechtigt. In den vergangenen Jahren hat sich manches Rad derart schnell gedreht, dass vieles buchstäblich darunter geriet.



Die wichtigste Feststellung betrifft die Erfahrung, dass die Kirche in den meisten Redaktionen kein gleichberechtigter Partner mehr ist. Mehr und mehr wird zur Seite geschoben, was nicht spektakulär ist. Die Verzerrung des Alltags ist augenfällig.

Je mehr die Kirchen – es betrifft nicht nur die römisch-katholische! – übergangen, je mehr die Arbeit vieler wichtiger Gruppen verschwiegen wird, desto mehr haben wir in der KIPA den Auftrag, neue Wege zur Weitergabe von Nachrichten und Berichten, zur Vermittlung unserer Dienste zu suchen.

Im vergangenen Jahr haben wir für den deutschsprachigen Raum einen wichtigen Schritt in diese Richtung getan. Wir haben die bereits bestehende *KIPA-Woche* neu gestaltet und neu lanciert. In gefälliger Aufmachung enthält sie nun nicht mehr nur Kurznachrichten, sondern auch Berichte, Interviews und wichtige Dokumente im Wortlaut. Redaktionsschluss ist jeweils Montag Abend – am Donnerstag ist die *KIPA-Woche* beim Abonnent. Das gewährleistet top-aktuelle Information – gut gemixt, gefällig präsentiert.

Mit diesem Angebot erfüllen wir den lang gehegten Wunsch vieler aktiver Christen, die regelmässig und zeitgerecht über mehr Informationen Religion, Kirchen und Gesellschaft verfügen möchten. Die *KIPA-Woche* richtet sich gleichermaßen an Führungsleute wie an allgemein Interessierte. Und da sie zu einem erschwinglichen Preis zu beziehen ist

(Fr. 125.- im Jahresabo, alles eingeschlossen), wird sie mehr und mehr zu einem unentbehrlichen Begleiter.

Wie erwähnt, erscheint die *KIPA-Woche* vorerst nur in deutscher Sprache. Für den französischsprachigen Dienst der KIPA wurden die Prioritäten anders gesetzt. Hier wird versucht, die frankophonen Länder besser zu beackern und dort vermehrt unseren ausgezeichneten Tagesdienst zu verkaufen. Denn unsere Agentur ist weit und breit die einzige, die einen französischsprachigen Dienst anbieten kann.

All diese Bemühungen sind allerdings nicht möglich ohne neue Anstrengungen für das *Marketing*. Zum ersten Mal in der Geschichte der Agentur konnten wir im Berichtsjahr teilweise dafür eine Fachfrau verpflichten. Das war jedoch nur möglich, weil uns von Drittseite zusätzliche Unterstützung zuteil wurde.

Die KIPA befindet sich an einem wichtigen Punkt. Es muss ihr gelingen, sich immer besser auf die neuen Bedürfnisse und ein neues Verhalten der Menschen einzustellen. Das ist unser Auftrag auch für das Jahr 1999.

Für Ihre Hilfe und für die Unterstützung vieler anderer Kreise sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

*Vorstand der KIPA/APIC*

PS: Wenn Sie mehr über die KIPA erfahren wollen, bestellen Sie doch den Jahresbericht 1998. Beachten Sie auch das Inserat zur *KIPA-Woche*!

### 3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

#### Vorstand

##### Walter Buhs, Präsident

Heiterastr. 42, 1700 Freiburg  
Chefredaktor der Freiburger Nachrichten

##### Raphäl Buzzi, Vizepräsident

Westbühlstr. 20, 8038 Zürich  
ehem. Vizedirektor der BUAG Buchdruckerei AG Baden

##### Evelyne Graf

Klosterhof 6a, 9000 St. Gallen  
Chefredaktorin PfarreiForum

##### Robert Stadelmann, Kassier

Rte. des Acacias 2,  
1700 Freiburg  
Chem. Buchhalter der Paulusdruckerei Freiburg

##### Sr. Anna-Beata Suter

Perolles 38, 1705 Freiburg  
Generaloberin der Paulusschwestern in Freiburg

##### Markus Vöggtlin

Hagentalerstr. 19, 4055 Basel  
Chefredaktor «Sonntag»

#### Revisoren

**Franz Betticher**, Freiburg  
**Josef Vonlanthen**, Freiburg

#### Sekretariat

Schweizerisches Katholisches  
Pressesekretariat  
Perolles 42,  
Postfach 510,  
1701 Freiburg  
Tel. 026/426 48 31,  
Fax 026/426 48 30

#### Postcheckkonto

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein, 1631 Bulle,  
80-2662-6

#### Bank

Freiburger Kantonalbank,  
1700 Freiburg,  
Privatkonto 01.10.402613-05,  
lautend auf Schweizerischer Katholischer  
Presseverein, 1701 Freiburg

## NEUMITGLIEDER

werben

## MITGLIEDER

**SKPV-Mitglieder, die im Jahre 1998 Neumitglieder werben, erhalten als Dank ein interessantes Buch zugesandt.**

Der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) unterhält ein Schweizerisches Katholisches Pressesekretariat. Dieses Sekretariat stellt seine Dienste verschiedenen Partnerorganisationen (siehe Jahresbericht) zur Verfügung.

Um all diese Dienste für die christliche Medienarbeit leisten zu können, ist der SKPV auf seine Mitglieder angewiesen. Sind Sie interessiert, dieses gemeinsame Anliegen durch Ihre Mithilfe bei der Werbung neuer Mitglieder zu unterstützen? Als Dank erhalten Sie den **Pauluskalender 1999** in Buchform zugesandt.

Benützen Sie, **unter Angabe Ihres Namens sowie der vollständigen Adresse in der Spalte «SKPV-Mitglied»**, die folgende Beitrittserklärung für Neumitglieder. Vielen Dank für das wichtige Mittragen.

*Ein Klick genügt – und Sie erfahren mehr über die Kirche in der Welt!*

[www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch)

Unsere Postadresse: KIPA, Postfach 510, 1701 Freiburg

Geworben durch folgendes SKPV-Mitglied:

Name: Vorname:

Adresse:

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510

1701 FREIBURG / FRIBOURG

Absender

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ Ort

Telefon

Bitte  
frankieren

**KIPA-Woche**  
**Postfach 510**  
**CH – 1701 Freiburg**

## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et **je m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
1999

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## Jetzt KIPA-Woche bestellen!

Sie wollen mehr wissen über Religion, Kirchen und Gesellschaft? Da sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Mit der neu gestalteten KIPA-Woche bieten wir Ihnen jeden Donnerstag top-aktuelle Informationen. Bestellen Sie noch heute! Mit dieser Karte. Vielen Dank!

- Eine gute Idee! Senden Sie mir bitte während drei Wochen gratis ein Exemplar der neuen KIPA-Woche.
- Ich abonniere die KIPA-Woche zum Spezial-Halbjahrespreis 1999 von Fr. 60.– (inklusive Porto und 2.3% MWST). Zudem erhalte ich KIPA-Woche bis Ende Juni gratis!
- Ich interessiere mich für die Genossenschaft KIPA. Senden Sie mir bitte Unterlagen.

Ligue catholique suisse pour la presse

# Rapport annuel 1998



Invitation à l'assemblée générale

**Samedi 29 mai 1999**

Lucerne

## Table des matières

<b>Invitation à l'assemblée générale 1999 suivie d'une visite guidée de l'église des jésuites de Lucerne, d'un intermède d'orgue et du traditionnel repas</b>	<b>1</b>
Un grand merci pour le versement de la cotisation	2
LCSP – un pôle tranquille dans un monde médiatique en mouvement	3
1. Ligue catholique suisse pour la presse: Résumé des activités de la Ligue	
1.1. Secrétariat de la presse catholique suisse	5
1.2. MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES et soutien à la Ligue	5
1.3 Participation au projet KKSO	6
1.4 Représentation de la Ligue dans les organisations partenaires	6
1.5. Assemblée générale du 12 juin 1998 au monastère d'Einsiedeln	6
1.6. Compte de pertes et profits 1998	7
1.7 Bilan au 31 décembre 1998	8
1.8 Rapport des réviseurs des comptes	8
2. Rapport sur les activités des organisations partenaires	
2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses	9
2.2 Association des éditeurs de journaux catholiques	11
2.3 Association suisse des journalistes catholiques	11
2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA	13
3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse	15

## NOUVEAUX MEMBRES

cherchent

## MEMBRES

(voir dernière page)

*Photo de la couverture: Eglise des jésuites de Lucerne Saint-François-Xavier (1677)*

## Invitation à l'assemblée générale 1999 suivie d'une visite guidée de l'église des jésuites de Lucerne, d'un intermède d'orgue et du traditionnel repas

Mesdames, Messieurs,

Le comité de la Ligue catholique suisse pour la presse a l'honneur de vous convier à l'assemblée générale 1999 qui aura lieu le

**Samedi 29 mai 1999, à 10 h 45**

**Lieu: Centre paroissial Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, 6003 Lucerne  
Salle n° 2, 3<sup>e</sup> étage avec ascenseur**

Arrivée des trains de diverses provenances vers 10 h 30.  
Le Centre Barfüesser est à environ 5 minutes de la gare.

### Programme / Tractanda:

#### 10 h 45 Assemblée générale

1. Bienvenue et communications
2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 12 juin 1998 au monastère d'Einsiedeln (il ne sera pas donné lecture; à disposition)
3. Rapport annuel 1998
4. Compte de pertes et profits et bilan 1998: Décharge des organes responsables
5. Election générale du comité et des réviseurs
6. Discussion et divers

#### 11 h 45 Visite guidée et intermède d'orgue à l'église des jésuites

#### 12 h 45 Repas

C'est avec plaisir que nous vous attendons à l'assemblée générale et au programme qui suivra. Une inscription préalable n'est pas nécessaire.

*Le Comité*

## Un grand merci pour le versement de la cotisation

Avec l'envoi du rapport annuel et de l'invitation pour l'assemblée générale, nous nous permettons comme d'habitude de demander à nos membres de verser la cotisation annuelle 1999. Nous joignons un bulletin de versement.

Le montant de la cotisation reste inchangé:

**Fr. 30.– pour les membres individuels**

**Fr. 130.– pour les membres collectifs**

Pour garantir la liquidité du secrétariat et ainsi réduire les coûts, nous vous prions de faire votre versement le plus rapidement possible. Nous serons bien sûr très reconnaissants si vous pouvez «arrondir» votre cotisation.

Comme vous pouvez le lire dans le rapport annuel, il est nécessaire de

maintenir ou mieux encore d'augmenter le nombre des cotisants. Nous nous efforçons donc de gagner de nouveaux membres et nous comptons sur votre collaboration.

La cotisation et les dons supplémentaires éventuels sont la base essentielle de notre activité. Ils représentent également le soutien moral qui nous donne le courage et la force de continuer notre travail. Nous vous en remercions de tout cœur.

*Le Comité*

**P.-S.**

**Si vous versez votre cotisation non pas au guichet postal mais directement par virement d'un compte de chèques ou d'un compte bancaire, vous évitez une réduction de nos revenus. Merci.**

## LCSP – Un pôle tranquille dans un monde médiatique en mouvement

Au moment où j'écris ces lignes, la guerre du Kosovo se poursuit. Des souffrances indescriptibles s'abattent sur des femmes, des enfants, des hommes, des familles, des jeunes et des vieux. Nous sommes en plein dedans. Grâce aux télévisions toujours avides de sensations et offrant continuellement leurs images, nous vivons de tout près et presque en direct ce qui se joue à quelques centaines de kilomètres de chez nous.

Nous vivons en simultanéité avec des informations non filtrées et non ordonnées choisies selon le principe de l'inhabituel et de ce qui déchire l'homme. Parmi ces impressions, nous perdons la mesure de ce qui pour nous doit être la norme, ce qui peut nous donner la force pour une vie réussie. Le besoin d'une information pesée, n'est pas entendu. D'une information qui au travers de la description des conditions et des arrières-plans rend les faits plus compréhensibles et permet de les ordonner dans un système de valeurs.

Comme rédacteur, je sais que cette demande exige beaucoup de temps et de moyens personnels qui manquent précisément souvent à ceux qui, se basant sur une éthique chrétienne établie sur l'Évangile, souhaitent donner une orientation à leur lectorat.

C'est pourquoi je suis heureux que la Ligue catholique suisse de la presse

puisse continuer à offrir à travers son secrétariat ses services aux diverses organisations catholiques des médias, et qu'elle puisse mettre à disposition son infrastructure pour leur permette d'exercer leur activité médiatique dans un sens chrétien et ecclésial.

Dans les pages intérieures de ce rapport annuel, vous trouverez les comptes-rendus succincts des divers organismes au service desquels le Secrétariat de la presse catholique se trouve en priorité. Ces sont eux qui sont au front en offrant une plate-forme aux journalistes aux éditeurs, ainsi qu'à d'autres responsables des médias actifs au nom de l'Église.

Les fils conducteurs passent par notre secrétariat. Le secrétariat peut assumer le travail de coordination, apporter son aide, engager utilement les faibles moyens à disposition pour développer des synergies. La LCSP souhaite continuer à mettre ses services à disposition des organes concernés. Elle ne peut cependant le faire qu'avec le soutien de tous ses membres.

Comme nous l'avons déjà souligné au cours des dernières années, la Ligue de la presse, à côté de son travail de coordination, entend surtout s'engager pour le soutien à l'Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA. C'est elle qui prépare les bases nécessaires au travail des médias engagés au service de l'Évangile.

La Ligue est naturellement très reconnaissante pour les autres initiatives

dans le domaine des médias ecclésiastiques. Elle leur apporte volontiers son soutien dans la mesure de ses moyens. Je pense ici à la fédération des bulletins paroissiaux de Suisse centrale nouvellement créée qui éditera dès la fin 1999 un bulletin commun. Une telle alliance de forces et de moyens est indispensable pour atteindre les croyants grâce à la qualité et au professionnalisme dans une époque où l'engagement, y compris des Églises, tend à se relâcher.

Après ces quelques réflexions, il me reste à remercier cordialement tout particulièrement le personnel de notre

secrétariat pour son engagement: l'administrateur Danilo de Simone et la secrétaire Sybille Sabushi qui, avec le soutien d'autres personnes selon les besoins, accomplissent jour après jour un énorme travail. Le secrétariat offre ainsi un pôle de tranquillité dans la vie quotidienne des organisations partenaires.

Je remercie également les membres du comité pour leurs forces et leur idées.

Nous voulons et nous pourrons ainsi poursuivre à l'avenir notre service.

*Walter Buchs,  
Président*

## 1. Ligue catholique suisse pour la presse: Résumé des activités de la Ligue

### 1.1 Secrétariat de la presse catholique suisse

En 1998 encore, Sybille Sabushi, Antoinette Scheuber et le soussigné ont effectué de nombreuses tâches de coordination et se sont occupés de divers dossiers. Le travail quotidien pour les organisations partenaires est toujours abondant et intéressant. Plusieurs actions de recherches de nouveaux membres pour la LCSP ont été conduites par le secrétariat. Quatre membres collectifs et une douzaine de membres individuels ont ainsi rejoint la Ligue.

Depuis l'automne M<sup>me</sup> Marion Maier travaille à 30% au Secrétariat de la

presse catholique. Elle est employée par l'APIC/KIPA et est en particulier responsable du marketing pour la «Kipa-Woche». Saisissez l'occasion dans ce rapport annuel de connaître cette «Kipa-Woche», nouvellement lancée en langue allemande.

Je remercie très cordialement le Secrétariat de la presse pour sa collaboration et son soutien. Ce merci ici exprimé ne suffit d'ailleurs pas à couvrir tous les détails quotidiens de cette collaboration.

### 1.2 MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES et soutien à la ligue

Pour la recherche de nouveaux membres, nous vous invitons à consulter le verso de la page de couverture de ce rapport. Informez vos cercles d'amis afin que nous puissions cette année à nouveau recruter de nouveaux membres. Le comité et les organes de la Ligue entreprendront également de nouveaux efforts dans cette direction. N'oubliez pas que des institutions, des associations, des communautés peuvent s'annoncer comme membres collectifs. Soyez d'ores et déjà remerciés pour vos efforts.

Cette année plus de 200 membres ont arrondi leur cotisation nous permettant ainsi de recueillir plus de 9'000 francs de dons supplémentaires. Nous



*Marion Maier*

vous remercions vivement pour la valeur de ce soutien. Nous vous sommes aussi très reconnaissants de penser à la Ligue lors de legs ou de quêtes à l'occasion de funérailles.

### 1.3 Participation au projet KKSO

Comme nous l'avions déjà annoncé, le projet Internet «Katholische Kirche Schweiz Online» (KKSO) lancé en 1997 pour deux ans a été soutenu par notre association, pour un montant de 10'000 francs en 1997 et de 5'000 francs en 1998.

### 1.4 Représentation de la Ligue pour la presse dans les organisations partenaires

Sr Anna-Beata Suter, membre du comité, représente notre association au sein de la commission du Fonds du Prélat Meier. Ce fonds destiné à l'encouragement et à la formation conti-

nue des journalistes catholiques est une partie de la fortune de l'Association suisse des journalistes catholiques.

Markus Vöggtlin, également membre du comité, siège au sein de la Commission des médias de la Conférence des évêques suisses.

Quant au vice-président Raphaël Buzzi, il est actif au sein du comité APIC/KIPA.

### 1.5 Assemblée générale du 12 juin 1998 au monastère d'Einsiedeln

A l'occasion de sa 80<sup>e</sup> assemblée générale, la LCSP a été l'hôte du monastère bénédictin d'Einsiedeln. Une visite très intéressante et une collation ont comblé les membres présents et leurs hôtes.

*Danilo de Simone,  
Directeur du Secrétariat de la Presse*

## 1.6 Compte de pertes et profits 1998

<b>D É P E N S E S</b>	<i>Dépenses en Fr.</i>	<i>Recettes en Fr.</i>
<b>Frais du personnel</b>		
Salaires	146'924.05	
Charges sociales	26'815.55	
<b>Frais de locaux, d'exploitation et de bureau</b>		
Location bureau	8'000.00	
Assurance mobilier	1'172.95	
Matériel de bureau, imprimés, rapport annuel (*)	6'491.25	
Téléphone	3'241.00	
Port, taxes CCP et banque	4'319.56	
Comptabilité et révision	3'176.65	
Frais divers	728.50	
Electricité	390.20	
Documentation, séances, conférences	1'025.20	
<b>Encouragement</b>		
Soutien «Katholische Kirche Schweiz Online»	5'000.00	
Contribution unique pour un doctorat	600.00	
<b>Autres dépenses</b>		
Budget honoraire APIC	30'000.00	
Frais pour publicité	86.60	
Amortissements	410.00	
<b>R E C E T T E S</b>		
<b>Indemnités pour prestations en faveur d'autres organisations:</b>		
– APIC		55'000.00
– Dimanche des médias		69'836.00
– Association des éditeurs de journaux catholiques		5'000.00
– Association suisse des journalistes catholiques		5'000.00
Ristourne (loyer bureau, Association des éditeurs de journaux catholiques)		1'000.00
Cotisations des membres		75'471.45
Dons et legs		7'713.00
Recettes diverses (*)		1'584.60
Intérêts		971.30
	239'509.46	221'576.35
<i>Pertes</i>		<i>17'933.11</i>
	239'509.46	239'509.46

(\*) La rubrique «recettes diverses» est nouvelle. Ces recettes étaient auparavant comptabilisés sous le compte «matériel de bureau, etc.».

## 1.7 Bilan au 31 décembre 1998

<b>ACTIF</b>	<i>Actif en Fr.</i>	<i>Passif en Fr.</i>
Caisse	65.60	
CCP	21'428.81	
Banque Cantonale de Fribourg, compte privé	55'112.00	
Impôt anticipé	339.00	
Titres	10'000.00	
Actifs transitoires	20'600.70	
Mobilier, installations	1'220.00	
<b>PASSIFS</b>		
Passifs transitoires		2'086.05
Réserves pour projets futurs		31'605.50
Capital		93'008.57
	108'767.01	126'700.12
<i>Pertes</i>	<u>17'933.11</u>	
	126'700.12	126'700.12

## 1.8 Rapport des réviseurs des comptes

– la fortune mentionnée est disponible.

A l'attention de l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse

Monsieur le Président,  
Mesdames, Messieurs,

En tant qu'organe de contrôle de la Ligue catholique suisse pour la presse nous avons contrôlé les comptes annuels 1998, conformément aux statuts. Nous avons constaté que:

- le bilan, avec un total de Fr. 108'767.01 et les comptes de pertes et profits, qui accusent une perte de Fr. 17'933.11, correspond à la comptabilité,
- la comptabilité est tenue de façon réglementaire,

Cette nouvelle perte et la baisse des liquidités et de la fortune qui lui est liée est une cause d'inquiétude. Il s'agit de prendre d'urgence des mesures pour assurer à l'avenir les finances de la Ligue de la presse.

En nous basant sur le résultat de notre vérification, nous proposons à l'assemblée générale d'approuver les comptes annuels et d'en donner décharge aux responsables pour leur gestion.

Fribourg, le 24 mars 1999

*Les vérificateurs des comptes:*  
Franz Betticher  
Josef Vonlanthen

## 2. Rapport sur les activités des organisations partenaires

## 2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses

Présidente: Marlis Widmer,  
Herisau  
Secrétaire: Danilo de Simone,  
Fribourg

Au 31 décembre 1998 la Commission compte **17 membres**:

– Actifs dans les médias:

A) Suisse romande:

Père Jean-Bernard Dousse,  
Fribourg  
André Kolly\*, Lausanne  
Père Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Suisse alémanique:

Père Willi Anderau\*, Zurich  
Rosmarie Früh, St-Gall  
Willy Kaufmann-Heckel,  
Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zurich  
Georg Rimann, Zurich  
Markus Vögtlin, Bâle

C) Suisse italienne:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Dr. Claudio Mésoniat, Massagno

– Représentantes et représentants d'organisations:  
Nicolas Betticher \*, Fribourg,  
chargé d'information de la

Conférence des évêques suisses  
Men Dosch, Lucerne, chargé  
d'information de l'Action de  
Carême des catholiques suisses  
Caroline Meier-Machen, Schnei-  
singen, Ligue suisse de femmes  
catholiques  
Andréa Wassmer, Belfaux, Com-  
munauté romande de l'apostolat  
des laics  
Marlis Widmer\*, Herisau

Les membres désignés par un \* font partie du bureau, en collaboration avec l'évêque auxiliaire pour la Suisse alémanique, Mgr Peter Henrici.

## Mutations 1998

Au cours de l'année un membre a démissionné:

– Emil Dähler, St-Gall, Association des Editeurs des journaux catholiques

Ont été élus nouveaux membres de la Commission des médias :

– Rosmarie Früh, St-Gall  
– Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
– Père Albert Longchamp, Carouge  
– Andréa Wassmer, Belfaux



### Prix catholique de la communication 1998

Le prix a été attribué le 6 mai 1998 au Centre paroissial Liebfrauen à Zurich à la Radio Suisse DRS, rédaction religion, Studios Bâle, Berne et Zurich.

### Dimanche des médias 1998

Le Dimanche des médias avait comme devise «Soutenus par l'Esprit, communiquer l'espérance».

Deux groupes de personnes actives dans les médias (de langue allemande et française) ont de nouveau élaboré des propositions pour l'organisation du Dimanche des médias qui ont été transmises aux paroisses.

Jusqu'au 31 décembre 1998, la collecte a rapporté le montant de Fr. 424'798.- (année précédente Fr. 442'148.-). Il fallait s'attendre à une légère diminution parce que les paroisses de la principauté du Liechtenstein ont été séparées fin 1997 de Coire et font maintenant parti d'un nouvel archévêché. La collecte 1999 montrera si la diminution du résultat de l'Offrande des médias correspond à l'expérience de quelques œuvres d'entraide qui enregistrent également une régression ou si elle est un fait du hasard, ce que nous espérons!

Le montant à disposition a permis de soutenir 13 projets pour un montant total de Fr. 341'000.-. Nous remercions toutes les paroisses qui ont accueilli l'Offrande des médias et qui nous l'ont transmise.

### Action «Dire merci»

La Commission des médias a saisi l'occasion du changement d'année 1998/99 de féliciter des personnes et institutions actives dans les médias à l'occasion de leurs jubilés ou lors d'un changement d'orientation pour leur travail accompli. Ont reçu des lettres de remerciements :

- Prof. Dr. Leo Karrer, Président du «Katholischer Mediendienst» Zurich de 1986 à 1999
- Arnold B. Stampfli, Rieden, ancien chargé des informations de l'évêché de St-Gall
- Enrico Morresi, Massagno
- Ligue suisse des femmes catholiques (SKF) Lucerne, pour le cahier spécial «Réconciliation» («femme + famille»)
- Œuvre St-Paul, Fribourg, 125 ans
- Revue «Choisir» Carouge, 40 ans.

### Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse

Le bureau a continué intensivement l'élaboration du Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse (le rapport d'activité 1997 mentionnait encore un «Concept des médias et de la communication de l'Eglise Suisse»). Le résultat a été discuté en commission et présenté à la Conférence des

évêques suisses lors de leur séance de décembre 1998. Actuellement le Plan pastoral est remanié. Il est prévu de le présenter à la CES pour une 2e lecture en juin 1999.

Marlis Widmer,  
Présidente

### 2.2 L'Association des éditeurs des journaux catholiques

Le but principal de notre association est **l'encouragement de la pensée chrétienne dans les médias**. Nous y parvenons par les pages spéciales de «**Religion & Gesellschaft**» et «**Christ und Welt**» produites chaque semaine. Elles sont imprimées dans: «**Neue Luzerner Zeitung**» (avec les éditions régionales pour Nidwald, Obwald, Schwyz, Uri ainsi que Zoug), «**Basellandschaftliche Zeitung**», «**Thurgauer Volkszeitung**», «**Appenzeller Volksfreund**» et depuis automne 1997 dans le «**Oltener Tagblatt**». Le tirage complet de ces journaux compte **environ 200000 exemplaires**.

Le comité s'est aussi occupé des questions fondamentales qui touchent notre association. La discussion sur le soutien à notre association se poursuivra l'an prochain.

*Le Comité*

### 2.3 Association suisse des journalistes catholiques

Le rapport suivant concerne l'année 1998. Il contient également des prévisions pour 1999. L'Association (ASJC) tient à représenter toute la Suisse. Nous organisons donc nos trois séances du comité de direction chacune dans une région linguistique différente et l'Assemblée générale avec ses festivités à Berne. Lors de ces réunions, l'allemand, le français et l'italien sont employés sur un pied d'égalité. Nous n'avons pas de traduction simultanée et entendons ainsi favoriser le trilinguisme des journalistes. Nous désirons ainsi donner notre part à l'unité de la Suisse entière.

L'assemblée générale 1998 a eu lieu le 6 juin dans la salle de réunion de la Radio Suisse Internationale à Berne. Notre hôte nous a choyé et nous l'en remercions. Après les tractanda habituels, où le rapport du président a été suivi par un rapport du Réseau de jeunes journalistes ainsi que d'un rapport du groupe romand des «Informateurs religieux», les festivités ont donné l'occasion de remettre le Prix des médias à de jeunes journalistes et de nommer membres d'honneur des journalistes émérites.

Les festivités ont débuté par un discours sur la liberté de la presse de François Gross, ancien rédacteur en chef de la Radio Suisse Internationale et de «La Liberté». Il s'est insurgé de manière véhémement contre les tentatives répétées de limiter la liberté de la

presse, en évitant toutefois d'y inclure les débordements connus de tous.

Le Prix national des médias 1998 a été attribué à Benno Bühlmann, 32 ans, rédacteur de la «Neue Luzerner Zeitung» et à Daniel Foppa, 28 ans, chargé de presse et des relations publiques de l'œuvre missionnaire «Missio», Fribourg, ainsi qu'à Marc Lustenberger, 29 ans, rédacteur au «Willisauer Bote» et à Thomas Schaufelberger, 30 ans, alors rédacteur auprès de l'organe protestant «Kirchenboten für den Kanton Zürich». Les quatre lauréats ont présenté des reportages de grande valeur dans le secteur «Initiatives, projets et mission dans les Eglises». Les 3'000 francs des prix ont été offerts par l'Association des Editeurs de journaux catholiques et remis par Bruno Waeber, vice-président de l'Association et directeur des «Freiburger Nachrichten».

Ont été nommés membres d'honneur: l'abbé Joseph Beaud, directeur et rédacteur en chef de «L'Echo romand», durant de nombreuses années et Alois Hartmann, ancien rédacteur en chef du quotidien «Vaterland», actuellement rédacteur en chef du journal «Cœur en alerte» et président de la coopérative APIC/KIPA.

L'assemblée générale 1999 aura lieu le 5 juin à Berne. Lors de la rédaction de ce rapport, le lieu n'était pas encore connu. Le prix national des médias 1999 sera de nouveau attribué dans le cadre des festivités à de jeunes journalistes dont les noms sont pas encore connus aujourd'hui.

Le sujet du concours porte sur le thème «Musulmans et chrétiens en Suisse: quelles relations?» En même temps aura lieu la nomination de membres d'honneur.

Durant l'année du rapport, le Club de Presse de l'ASJC a organisé deux manifestations, la première sur «Le génie génétique: science diabolique ou source d'espoir?», l'autre sur «Musulmans et chrétiens en Suisse: quelles relations?» Albert Rieger, président de la communauté «Chrétiens et musulmans en Suisse», Berne; Franz Dähler, journaliste, qui a travaillé durant de nombreuses années en Indonésie, Lucerne; Hafid Ouadiri, porte-parole de la Fondation culturelle islamique, Genève; et Sami Aldeeb, juriste à l'Institut suisse de droit comparé, Dornach-Lausanne, ont participé à ce débat très vif par moment.

Le Réseau des jeunes journalistes a organisé plusieurs réunions durant l'année du rapport. On peut aussi citer la participation de plusieurs membres à l'assemblée du Réseau mondial de jeunes journalistes et au Congrès mondial de l'Union catholique internationale de la presse (UCIP) du 11 au 20 septembre 1998 à Paris. Geneviève Cornet, coordinatrice du Réseau suisse a été élue au Conseil de l'UCIP.

Le point culminant pour l'année 1999 sera la visite de l'abbé Gabriel Ringlet, vice-recteur de l'Université catholique Louvain, professeur, journaliste et écrivain. Du 17 au 21 mai Gabriel Ringlet donnera des confé-

rences en Suisse et participera à des rencontres de presse. Sont prévus entre autres un club de presse le jeudi 20 mai à Berne, une matinée à l'Institut de journalisme et des communications sociales de l'Université de Fribourg et la participation à l'émission de télévision «Zig Zag Café» sous la direction de Jean-Philippe Rapp.

Puisque l'ASJC a prouvé qu'on peut organiser de bonnes réunions sur des sujets intéressants en dépit des contraintes et sans beaucoup d'argent, les responsables de l'Association pensent qu'il est temps de chercher activement de nouveaux membres pour renouveler l'existence de l'Association depuis la base.

Pour donner encore plus de poids à l'ASJC, les responsables tenteront d'organiser plusieurs fois par année des rencontres exclusives avec des personnalités importantes. Ces rencontres seront réservées exclusivement aux membres. La première de ces rencontres devrait déjà avoir lieu lors de la publication de ce rapport.

*P. Bruno Holtz,  
Président*

#### **2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA**

Depuis des années vous trouvez ici un bref rapport de l'APIC. C'est une vieille tradition, mais cela représente plus parce que l'APIC est soutenue activement depuis des années par la Ligue catholique pour la presse, soit par la collaboration du Secrétariat de

la presse, soit par une participation financière de la Ligue à l'Agence, ce qui les lie étroitement.

Cette collaboration s'est instaurée logiquement d'année en année. Et c'est une bonne chose. Les forces peuvent ainsi se concentrer et produire des synergies qui sont d'une grande importance au vu du peu de moyens à disposition.

Comment se sent-on aujourd'hui dans ce travail des médias? La question se justifie. Au cours des dernières années, l'évolution a été tellement rapide que beaucoup de choses sont restées en rade.

La constatation la plus importante est le fait que, dans la plupart des rédactions, l'Eglise n'est plus un partenaire à pied d'égalité. Tout ce qui n'est pas spectaculaire est mis de côté. La déformation du quotidien est évidente.

Plus on ignore les Eglises – et pas seulement la catholique romaine –, plus on met sous silence le travail de groupements importants, plus l'APIC/KIPA est chargée de chercher de nouveaux chemins et moyens pour la transmission de nouvelles et de rapports, pour la communication de nos services.

L'an dernier, un pas important a été fait dans ce sens en Suisse allemande. Nous avons remanié et relancé la KIPA-WOCHE. Sa présentation agréable comporte, à côté de nouvelles brèves, des reportages, interviews et documents importants. Le

délai rédactionnel est fixé au lundi soir, et le jeudi matin la KIPA-Woche est chez l'abonné. Ceci garantit des informations hautement actuelles, variées et agréablement présentées.

Cette offre correspond au désir de nombreux chrétiens actifs qui souhaitent être informés régulièrement et sous une forme moderne sur la religion, les Eglises et les faits de société. La KIPA-Woche s'adresse aussi bien aux responsables qu'aux particuliers. Et comme son prix d'abonnement (125 francs par an tout compris) est abordable, elle devient de plus en plus un compagnon indispensable.

La KIPA-Woche ne paraît qu'en langue allemande. L'APIC a fixé différemment ses priorités pour les services en langue française. Nous essayons de mieux étudier les pays francophones en augmentant la vente de notre service journalier. Il est à relever que notre agence est la seule

qui offre un tel service en langue française.

Le développement de ces services n'est pas possible sans de nouveaux efforts de marketing. Grâce à un soutien supplémentaire, l'APIC a engagé pour la première fois une professionnelle à temps partiel (30%) pour des tâches de marketing.

L'APIC se trouve aujourd'hui à un point important. Elle doit parvenir à cerner toujours mieux les nouveaux besoins et comportements des gens. Ceci reste notre mission aussi pour l'année 1999.

Le comité vous remercie tous pour votre aide et votre soutien.

*Comité APIC/KIPA*

P.S.: Si vous désirez de plus amples renseignements, commandez le rapport annuel APIC/KIPA 1998.

### 3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse

#### Comité

**Walter Buchs, président**  
Rte Heitera 42, 1700 Fribourg  
rédacteur en chef  
des «Freiburger Nachrichten»

**Raphael Buzzi, vice-président**  
Westbühlstr. 20, 8038 Zurich  
anc. vice-directeur de la BUAG  
Buchdruckerei AG Baden

**Evelyne Graf**  
Klosterhof 6a, 9000 St-Gall  
rédactrice en chef de *PfarreiForum*

**Robert Stadelmann, caissier**  
Rte des Acacias 2, 1700 Fribourg  
anc. comptable  
de l'Imprimerie Saint-Paul,  
Fribourg

**Sr Anna-Beata Suter**  
Pérolles 38, 1705 Fribourg  
mère générale  
de l'Œuvre de Saint-Paul, Fribourg

**Markus Vögtlin**  
Hagentalerstr. 19, 4055 Bâle  
rédacteur en chef du «Sonntag»

#### Vérificateurs des comptes

**François Betticher, Fribourg**  
**Josef Vonlanthen, Fribourg**

#### Secrétariat

Secrétariat de la presse catholique suisse  
Pérolles 42,  
Case postale 510,  
1701 Fribourg  
Tél. 026/426 48 31,  
Fax 026/426 48 30

#### CCP

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue catholique suisse pour la presse  
1631 Bulle, 80-2662-6

#### Relation bancaire

Banque cantonale de Fribourg,  
1700 Fribourg  
Compte privé 01.10.402613-05  
Schweizerischer Katholischer  
Presseverein /Ligue catholique suisse  
pour la presse, 1701 Fribourg

## NOUVEAUX MEMBRES

cherchent

## MEMBRES

**Les membres à qui nous devons en 1999 de nouveaux membres recevront un livre en signe de reconnaissance.**

La Ligue catholique suisse pour la presse dispose d'un secrétariat de la presse catholique suisse à Fribourg qui est au service des différentes organisations partenaires (voir le rapport annuel).

La Ligue ne saurait assumer cette tâche sans un nombre suffisant de membres. C'est pourquoi nous vous invitons à faire de la prospection. D'ores et déjà nous vous en remercions et vous ferons parvenir le **Calendrier Saint-Paul, édition 2000**, en version brochure.

Veuillez remplir la carte d'adhésion **sans oublier votre nom, prénom et adresse**.  
Merci.

*Un Clic suffit – et vous apprenez plus sur l'Eglise du monde!*

[www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch)

Notre adresse postale: APIC, case postale 510, 1701 Fribourg

Recruté par:

Name/Nom:

Vorname/Prénom:

Adresse:

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue catholique suisse pour la presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
1701 FREIBURG / FRIBOURG



## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et **je m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
1999

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature

